

Alexander Heimann Vizemeister

KARATE Zweifelhafter Richterentscheid verhindert Titelgewinn

Gladbach. Alexander Heimann hat bei den Karate-Europameisterschaften in Sarajevo den zweiten Platz erreicht. Unter den Augen von Bundestrainer Thomas Nitschmann verlor der Karateka von Rhein-Berg-Karate Bergisch Gladbach das Finale nach einigen zweifelhaften Entscheidungen des Kampfrichters mit 0:1. Dieser hatte einige klare Treffer Heimanns' zugunsten seines Gegners gewertet und so den Kampf entschieden. Der Gladbacher fühlte sich um den

Sieg betrogen. „Wenn das Finale nicht auf Video aufgenommen worden wäre, könnte ich das nicht glauben“, sagte Heimann später. Zuvor hatte er in einem starken Halbfinale den ukrainischen Spitzenkämpfer besiegt.

Darüber hinaus startete Heimann mit der Mannschaft. Auch hier konnte er seine Formstärke demonstrieren und hatte großen Anteil am erreichten fünften Platz. Nun beginnt für den Gladbacher die heiße Phase der Vorbereitung

für die Karate-Weltmeisterschaft 2012 in Frankreich. Dort will er den Titel gewinnen.

Kurz vor Beendigung seiner Studien-Ausbildung zum Sport- und Fitnessökonom, war Alexander vom Allgemeinen Deutschen Sporthochschulverband (ADH) in Kooperation mit dem Deutschen Karate Verband (DKV) zur Teilnahme an der 5th European Universities Karate Championship in Sarajevo (Bosnien) nominiert worden.

Heimann, der von Bundestrainer Thomas Nitschmann trainiert wird, konnte in seiner Gewichtsklasse im Kumite-Einzel bereits am ersten Wettkampftag seine Leistung unter Beweis stellen. Ungeliebt erfolgte der Kampfeinsatz im Kumite-Team der Studentenauswahl. Mit 3:0 Punkten standen er zunächst gegen Spanien im Rückstand. Die Niederlage dieser Begegnung wäre das „Aus“ für die Deutsche Mannschaft.

Guter Riecher

Das der German Coach mit Heimann den richtigen Riecher hatte, zeigte sich innerhalb kurzer Zeit. Mit sechs Trefferpunkten konnte der Gladbacher Karateka den Rückstand in einen 3:6 Sieg für Deutschland umwandeln. Leider konnte sich im weiteren Verlauf das Studenten Team gegen den Titelverteidiger aus Mazedonien nicht mehr durchsetzen und verlor schließlich auch den Kampf um Platz 3 gegen Montenegro.



Alexander Heimann in der Zweitbeste in Europa.